



Amtsblatt

Nummer 44

Donnerstag, 29. Oktober 2020



Konfirmation

Ankommen

Allerheiligen und Allerseelen

Unsere Toten sind uns einen Schritt voraus,
sie sind zuhause,
wir bleiben zurück,
schauen hinterher,
und versuchen ihnen in
uns einen Tempel zu bauen.

Doch ihr Haus ist Gott,
in ihm könnten wir sie finden,
in ihm werden wir ihnen begegnen,
wenn wir sie einholen.



Wer wird uns hören?
Wer wird uns antworten?
Wer steht uns bei?

Vielleicht geht kein einziges Blatt verloren,
das vom Baume fällt.
Vielleicht nimmt es einer in seine Hand,
der uns alle hält?

Vielleicht gibt es einen, der dich und mich
einst beim Namen nennt.
Vielleicht will ein Leben in uns erstehn,
das den Tod nicht kennt?

Lothar Zenetti



Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Tuttlingen zur Eindämmung und Bekämpfung der weiteren Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2

Das Landratsamt Tuttlingen erlässt gemäß §§ 28 Abs. 1 Abs. 3, 16 Infektionsschutzgesetz (IfSG), §§ 49 ff. des Polizeigesetzes Baden-Württemberg (PolG), §§ 2, 19 Abs. 1 Nr. 3, 20 Abs. 1 Satz 1 Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVG), i. V. m. § 1 Abs. 6a Infektionsschutzgesetzzuständigkeitsverordnung und § 20 der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) vom 23.06.2020 in der Fassung vom 19.10.2020 für alle Städte und Gemeinden im Landkreis Tuttlingen folgende

Allgemeinverfügung:

1. Für das Gaststättengewerbe im Sinne des § 1 des Gaststättengesetzes wird der Beginn der Sperrzeit auf 23:00 Uhr und das Ende der Sperrzeit auf 6:00 Uhr des Folgetages festgesetzt. Für Betriebe mit gesondert festgelegter, längerer Sperrzeit gilt die jeweilige Einzelfallregelung.
2. In der Zeit von 23:00 Uhr bis 6:00 Uhr des Folgetages dürfen vom Gaststättengewerbe sowie von anderen Verkaufsstellen keine alkoholischen Getränke abgegeben werden.
3. In Abweichung von § 2 Abs. 2 Sätze 1 und 2 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums zur Eindämmung von Übertragungen des Corona-Virus (SARS-CoV-2) auf Messen, Ausstellungen und Kongressen (CoronaVO Messen) wird angeordnet, dass die Anzahl der tatsächlichen gleichzeitig anwesenden Besucherinnen und Besucher so zu begrenzen ist, dass eine Mindestfläche von zehn Quadratmetern pro Besucherin und Besucher bezogen auf die für die Besucherinnen und Besucher zugängliche Fläche nicht unterschritten wird.
4. Für die Nichtbefolgung der Regelungen unter Ziffer 1 bis 3 dieser Allgemeinverfügung wird die Anwendung von mittelbarem Zwang angedroht.
5. Diese Allgemeinverfügung gilt ab dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag.
6. Diese Allgemeinverfügung tritt mit Ablauf des 12.11.2020 außer Kraft. Sie tritt vor Ablauf des 12.11.2020 außer Kraft, sobald die Sieben-Tages-Inzidenz von 50 bezogen auf den Landkreis Tuttlingen an sieben aufeinanderfolgenden Tagen unterschritten wird. Der Landkreis Tuttlingen wird auf den Eintritt dieses Zeitpunktes durch entsprechende Veröffentlichung unter www.landkreis-tuttlingen.de zusätzlich hinweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Tuttlingen mit Sitz in Tuttlingen erhoben werden.

Hinweise

Gemäß § 73 Abs. 1a Nr. 6 Abs. 2 IfSG ist die vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung einer vollziehbaren Anordnung gemäß § 28 Abs. 1 oder Satz 2 IfSG ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu fünf- und zwanzigtausend Euro geahndet werden.

Diese Allgemeinverfügung stellt gemäß §§ 28 Abs. 1, Abs. 3, 16 Abs. 8 IfSG mit ihrer Bekanntgabe eine solche sofort vollziehbare Anordnung dar. Widerspruch und Anfechtungsklage haben daher keine aufschiebende Wirkung.

Die Allgemeinverfügung mit Begründung kann im Landratsamt Tuttlingen, Bahnhofstraße 100, Zimmer 235, während der Dienstzeiten sowie im Internet unter www.landkreis-tuttlingen.de eingesehen werden.

Tuttlingen, den 26. Oktober 2020

Landrat Stefan Bär

Gemeindeinfo

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14. Oktober 2020

TOP 01 Bürgeranfragen

Von einer Mitbürgerin wurde darauf hingewiesen, dass auf der Homepage der Gemeinde der Ort der Gemeinderatssitzung falsch angegeben ist, es sei immer noch der Sitzungssaal im Rathaus benannt. Bürgermeister Arno entschuldigte sich hierfür und sagte zu, dass dies künftig geändert werde.

Eine weitere Bürgerin teilte mit, dass es im oberen Bereich von Bulzingen, Probleme mit der Wasserversorgung gegeben habe. Sieben Mal schon sei das Wasser ausgefallen und benötige dann lange Zeit bis es wieder klar wurde. Bürgermeister Arno verwies hier auf den Tagesordnungspunkt 2, bei welchem Herr Rhode von bnNetze aus Freiburg auf dieses Problem sowie dessen Lösung eingehen werde.

TOP 02 Sachstandsbericht zur technischen Betriebsführung unserer Eigenwasserversorgung durch die badenova, Freiburg

Über den aktuellen Stand zur technischen Betriebsführung der Eigenwasserversorgung informierte Herr Rhode von bnNetze aus Freiburg. In seinem Bericht führte Herr Rhode aus, dass trotz der trockenen Jahre die Wasserversorgung für das Gemeindegebiet gesichert sei, es gab bisher zu keiner Zeit irgendwelche Engpässe. Allerdings mussten neben den Quellen häufiger auch die Tiefbrunnen mit zur Wasserversorgung hinzugezogen werden.

Aus seiner Sicht sollte in den kommenden Jahren eine Überprüfung des baulichen Zustandes der Tiefbrunnen durchgeführt werden, um auf der sicheren Seite zu sein. Ebenfalls Handlungsbedarf sah Herr Rhode in den Verlusten bei der Wassermenge mit 24 Prozent im Ortsteil Riethem und mit 16 Prozent im Ortsteil Weilheim. Im Hinblick auf den Klimawandel sei aber generell noch genügend Wasser vorhanden und auch bezüglich der Wasserqualität gebe es keine Beanstandungen. Weiterhin führte Herr Rhode die bisherigen Maßnahmen für die Wasserversorgung auf, wie beispielsweise die Generalsanierung des Hochbehälter Schmidten, die Sanierung des Hochbehälters Rußberg, der Neubau der Hochbehälter Heuchenbergle, Bulzingen und Weilheim und die Neufassung der Quellen in Bulzingen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde nach der Ursache für die Ausfälle in der Wasserversorgung für Bulzingen gefragt und ob die Pumpen zu klein seien.

Wassermeister Zepf führte aus, dass die Pumpen ausreichen. Das Problem sei auf einen defekten Frequenzumrichter und einmal auf einen Wasserröhbruch zurück zu führen. Weiterhin kam der Hinweis aus dem Gemeinderat, dass der Wasserdruck auf dem Lupbühl wohl sehr gering sei. Wassermeister Zepf teilte mit, dass es einen vorgeschriebenen Mindestdruck gebe, der eingehalten werde.

Eine anwesende Bürgerin führte aus, dass manche Hauseigentümer auf dem Lupbühl eine private Druckerhöhungsanlage benötigen.

Bürgermeister Jochen Arno bestätigte, dass man dieses Thema bereits seit längerem im Blick habe und nach Lösungswegen suche, wobei dies sicherlich ohne größere



Aufwendungen nicht zu bewerkstelligen sei. Herr Rhode sagte ebenfalls zu, dass der Wasserdruck auf dem Lupbühl nochmals eingehend geprüft werde.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Arno bei Herr Rhode und Herr Zepf für den ausführlichen Sachstandsbericht und die gute und zuverlässige Arbeit und Betreuung in den vergangenen Jahren.

TOP 03 Bebauungsplanverfahren „Hinteres Öschle – 2. Erweiterung“

- Billigung des Vorentwurfs des Bebauungsplans und Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Herr Stehle, Freier Stadtplaner zeigte dem Gemeinderat die Planung der Fa. Container Marquardt für eine zusätzliche Erweiterung im Anschluss an das bestehende Betriebsgelände im Gewerbegebiet „Hinteres Öschle“ auf dem nördlich angrenzenden Grundstück auf. Der Betrieb stoße auf dem Gelände in Weilheim mit den vorhandenen Flächen und Räumlichkeiten an die Grenzen seiner Entwicklungsmöglichkeiten. Einhergehend mit den stetig gestiegenen ökologischen Anforderungen bspw. an die stoffliche Trennung, erfolgt auch eine Differenzierung der Lagerflächen und damit ein insgesamt größerer Bedarf an Flächen und zumindest teilweise überdachten Lagerkapazitäten. Die Erweiterungsfläche umfasst das nördlich an das Betriebsgelände anschließende Grundstück Flst. Nr. 1464/2. Es ermöglicht eine Erweiterung der Betriebsfläche um etwa 1.400 m². Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasse eine Fläche von insgesamt rd. 2.067 m² einschließlich einer rd. 700 m² großen Überlagerung des rechtskräftigen Bebauungsplans „Hinteres Öschle – Erweiterung“. Die Erweiterungsfläche soll als Lagerplatz für Container und für unbelastete Bauschuttzubereitungen genutzt werden. Jedoch schaffe der Bebauungsplan auch die Möglichkeit für eine eventuelle spätere Bebauung mit einer Gewerbe- oder Lagerhalle. Herr Stehle führte aus, dass nach der Zustimmung des Gemeinderates zum Vorentwurf der Bebauungsplanänderung zeitnah die frühzeitige öffentliche Auslegung erfolge und Behördenbeteiligung durchgeführt werde.

Der Gemeinderat billigte einstimmig den Vorentwurf des Bebauungsplans nebst örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 02.10.2020. Außerdem beschloss er einstimmig die Durchführung der frühzeitigen öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden sowie der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

TOP 04 Beratung und Beschluss über die Zustimmung zur Kapitalerhöhung der badenova AG & Co. KG

Kämmerer Jochen Karl erläuterte, dass bei Gründung der badenova AG & Co. KG im Jahr 2001 die Gründungsgesellschafter bereits vorgesehen hatten, dass die Gesellschaft für die Beteiligung weiterer Gesellschafter offen sein solle. In der Folge erweiterte sich die Anzahl der Gesellschafter von ursprünglich sechs auf nunmehr 98. Insbesondere durch das Projekt KOMPAS konnte eine Vielzahl an neuen Kommanditisten gewonnen werden. Im Rahmen des Projektes KOMPAS sei den neuen Gesellschaftern nicht nur die Möglichkeit geboten worden, sich direkt durch den Erwerb von Kommanditanteilen an der badenova AG & Co. KG zu beteiligen. Darüber hinaus konnten auch stille Beteiligungen begründet werden. Hintergrund war, dass nicht genügend Kommanditanteile zur Verfügung standen, um allen Kommunen/Kommanditisten eine ihrer Größe adäquate Beteiligung anzubieten. Die stille Beteiligung konnte im Verhältnis 1:2 (Erwerbspreis Kommanditbeteiligung zu stille Beteiligung) begründet werden. Seit 2015 hat die Energiekartellbehörde des Landes Baden-Württemberg (EKartB) Ermittlungen gegen die badenova AG & Co. KG aufgenommen, da aus Sicht der EKartB Teile des KOMPAS Projektes nicht zulässig gewesen sein

sollten. Das KOMPAS Projekt wurde seinerzeit von vielen Stellen geprüft, beispielsweise vom Innenministerium, der Regierungspräsidien, aber auch vom Steinbeis-Institut und für zulässig erachtet. Im Zuge der Ermittlungen der EKartB konnte eine Einigung zur Beendigung der Verfahren gefunden werden. Ein wesentlicher Punkt der Einigung war die Beendigung aller stillen Beteiligungen der Gemeinde Rietheim-Weilheim zum 31.03.2020 gekündigt.

Um den Kommanditisten, die stille Beteiligungen gezeichnet hatten, aber trotzdem in einem adäquaten Umfang an der badenova AG & Co. KG zu beteiligen, soll diesen die Möglichkeit gegeben werden, bis zur Höhe ihrer bisherigen stillen Einlage an einer Kapitalerhöhung teilzunehmen. Insgesamt kann das Eigenkapital also nominal um bis zu 41,881 Mio. EUR erhöht werden. Die Gemeinde Rietheim-Weilheim kann daher bis zu 200.000 EUR in eine Aufstockung ihres Kommanditkapitals investieren. Dies entspricht der Höhe des bisherigen stillen Beteiligungskapitals. Neben der Stärkung der kommunalen Beteiligung soll mit der Erhöhung des Eigenkapitals auch die Kapitalstruktur der badenova AG & Co. KG gestärkt werden. Dies werde sich nachhaltig positiv auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens auswirken.

Aufgrund der Beendigung der stillen Beteiligungen und der Erhöhung des Kommanditkapitals müsse zudem der Gesellschaftsvertrag der badenova AG & Co. KG geändert und auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Für die Gemeinde Rietheim-Weilheim bedeute dies, dass sie für ihre ehemaliges stilles Beteiligungskapital in Höhe von 200.000 EUR weitere Kommanditanteile in Höhe von 200.000 EUR erwerben kann.

Da die Kapitalerhöhung begrenzt auf die ehemaligen Einlagen der stillen Gesellschafter sein soll, sollen die weiteren Gesellschafter nicht von ihrem Recht auf eine entsprechende anteilige Kapitalerhöhung Gebrauch machen. Insofern bedarf es von jedem Gesellschafter, der keine stille Beteiligung an der badenova AG & Co. KG gezeichnet hatte, einer Verzichtserklärung bezüglich seines Aufstockungsrechts.

Ohne Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Zur Stärkung und zur Ausweitung der engeren kommunalen Zusammenarbeit stimmt der Gemeinderat der Kapitalerhöhung bei der badenova AG & Co. KG um maximal 41.881.000 EUR auf Grundlage dieser Drucksache zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Aufstockung der Kommanditanteile der Gemeinde Rietheim-Weilheim um 200.000 € zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der badenova AG & Co. KG zu.
4. Der Gemeinderat stimmt den im Zuge der Aufstockung der Kapitalerhöhung einzelner Kommanditisten erforderlichen Änderungen des Gesellschafterkreises und der Kapitalanteile in § 4 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der badenova AG & Co. KG, zu.
5. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister bzw. seinen Stellvertreter oder anderweitig Bevollmächtigten die zum Vollzug der Beschlussziffer 1, 2, 3 und 4 in den Gesellschafterversammlungen der badenova AG & Co. KG erforderlichen Erklärungen abzugeben.

TOP 05 Beratung und Beschluss über den Erlass einer Stellplatzsatzung

Bürgermeister Jochen Arno führte aus, dass sich bei der Entwicklung des privaten Verkehrs in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Veränderung ergeben hat. War früher ein privates Fahrzeug je Wohnung üblich, so hat sich zwischenzeitlich die Fahrzeugdichte je Wohneinheit deutlich erhöht. In unserem ländlichen Bereich sei zwar der öffentliche Nahverkehr akzeptabel ausgebaut, den-



noch reiche das Angebot nicht aus. Aus diesem Grund ergebe sich die Notwendigkeit von privaten Fahrzeugen, so dass heute mehrere Pkw pro Wohneinheit üblich sind, da im beruflichen wie im privaten Bereich eine erhöhte Flexibilität und Mobilität erwartet wird. Auch seien die außergemeindlichen Zielorte (z.B. Arbeitsstelle) nur mit dem KFZ gut zu erreichen. Zweck der Stellplatzverpflichtung sei es, den von den baulichen Anlagen ausgelösten ruhenden Verkehr außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen unterzubringen, um die Sicherheit und Leichtigkeit des öffentlichen Verkehrs nicht zu gefährden. Bei Baugenehmigungsverfahren in der Vergangenheit zeigte sich der Trend, dass im Zuge der Innenverdichtung vermehrt Häuser mit mehreren Wohneinheiten bzw. Nutzungseinheiten im Innenbereich gebaut werden. Bei solchen Vorhaben wurde in der Vergangenheit seitens des Gemeinderates gefordert, dass die Stellplätze je Wohneinheit erhöht werden, damit die Anwohner nicht in den ruhenden Verkehr ausweichen. Seitens des Baurechtsamtes sei diese Forderung aufgrund der nicht vorhandenen Stellplatzsatzung abgelehnt worden. Bei Gebäuden mit mehreren Wohneinheiten könne jetzt schon beobachtet werden, dass die gesetzlich vorgegebene Anzahl an Stellplätzen nicht ausreicht und der innerörtliche Verkehr durch die auf der Straße parkenden Fahrzeuge stark beeinträchtigt wird. Auch künftig wünsche die Gemeinde eine Verdichtung und Innenentwicklung der bebauten und unbebauten Grundstücke, gleichzeitig müssten hier die Weichen gestellt werden, dass die notwendigen Stellplätze (2 Stellplätze je Wohneinheit) in ausreichender Zahl ausgewiesen und hergestellt werden. Aus diesem Grunde wurden neben den Straßen mit bestehenden Interessenkollisionen zwischen ruhendem und fließendem Verkehr, auch solche Straßen ausgewählt bei denen bei einer künftigen baulichen Entwicklung mit Engpässen zu rechnen ist und dies verhindert werden soll. Für neue Wohneinheiten wird daher die Verpflichtung zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen abweichend von den Festsetzungen des § 37 Abs.1 LBO gemäß § 74 Abs. 2 Nr. 2 LBO erhöht. Dabei wird die Erhöhung auf 2 Stellplätze je Wohneinheit festgesetzt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Stellplatzsatzung.

TOP 06 Sachstandsbericht über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

- Bisherige Kosten und Einsparungen

Kämmerer Jochen Karl zeigte auf, dass in die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik bisher rund 151.033,14 Euro in den Jahren 2013 bis 2018 investiert wurden. Diesen Investitionen stehen Einsparungen in Höhe von rund 75.711,14 Euro entgegen. Dies zeige, dass die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik auf jeden Fall rentabel sei.

TOP 07 Beratung und Beschluss über die Vergabe der Stromlieferung in den Jahren 2021 ff.

Die Angebote für die Vergabe der Stromlieferung in den Jahren 2021 ff. wurden von Kämmerer Jochen Karl vorgestellt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Fa. Firma Energiedienst, Rheinfelden für den Lieferzeitraum vom 01.01.2021 – 31.12.2022 mit der Stromlieferung zu beauftragen.

TOP 08 Beratung und Beschluss zum Beitritt der Gemeinde zum Nachbarschaftshilfeverein "Wir für Sie e.V."

Bürgermeister Jochen Arno berichtete, dass der am 04.04.2017 gegründete Nachbarschaftshilfeverein Riethem-Weilheim e.V. durch die Mitgliederversammlung am 22.09.2020 zum Ende dieses Jahres wieder aufgelöst wurde. Dies mit dem Ziel, dass alle Mitglieder ab dem neuen Jahr 2021 dem Nachbarschaftshilfeverein "Wir für Sie e.V." beitreten. Dem Nachbarschaftshilfeverein "Wir für Sie

e.V." gehören bereits die Gemeinden Durchhausen, Esslingen, Gunningen, Hausen ob Verena, Möhringen, Seitingen-Oberflacht und Talheim an. Mit dem Beitritt gehören kraft Amtes als Beisitzer der Vorstandschaft die Bürgermeister einer jeden Mitgliedsgemeinde an, sodass die Gemeinde Riethem-Weilheim mit ihrem Beitritt dann auch durch den Bürgermeister in der Vorstandschaft mit vertreten ist.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Beitritt zum Nachbarschaftshilfeverein "Wir für Sie e.V." zum 01.01.2021. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, den Beitritt zu veranlassen und die Gemeinde in der Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe "Wir für Sie e.V." zu vertreten.

TOP 09 Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat erteilte bei einer Erweiterung/Anbau Wohnraum sein Einvernehmen und erteilte eine Befreiung von der Dachneigung. Dem Anbau einer Terrasse sowie dem Neubau einer Gerätehalle wurde ebenfalls das Einvernehmen erteilt.

TOP 10 Bekanntgaben unter anderem von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen sowie Verschiedenes

Bürgermeister Arno berichtete, dass die Verwaltung am 17.09.2020 ein Gespräch mit den Elternbeiräten wegen der Erhöhung der Elternbeiträge hatte, um damit die ausstehende Anhörung noch nachzuholen. Mit Schreiben vom 20.09.2020 wandten sich die Elternbeiräte an die Verwaltung mit der Bitte dieses an den Gemeinderat weiterzuleiten. In diesem Schreiben wurde der Gemeinderat gebeten, die Erhöhung rückgängig zu machen. Am 23.09.2020 hat dann der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung mehrheitlich die Auffassung vertreten, es bei der bisherigen Beschlussfassung der Erhöhung der Elternbeiträge zu belassen und keine erneute Beratung zu diesem Thema anzusetzen. Weiterhin führte Bürgermeister Jochen Arno aus, dass bekanntlich der Gemeinde vorgeworfen wurde, dass bisherige Erhöhungen versäumt wurden. Fakt aber sei, dass in der Vergangenheit ganz bewusst auf eine größere Erhöhung der Elternbeiträge verzichtet worden sei. Erst jetzt, durch die gewaltigen neuen Investitionen für den Erweiterungsbau in Riethem und dem Neubau des Kindergartens in Weilheim mit Kosten in Höhe von insgesamt rund 5,0 Mio. Euro erhielt die Verwaltung vom Gemeinderat den Auftrag, einen Vorschlag zur Erhöhung der Elternbeiträge, vorzulegen. Dabei führte Bürgermeister Jochen Arno aus, dass die Elternbeiträge, den Abmangel an den Kindergärten nur zu einem sehr geringen Teil decken. Mit bisher rund 13 % sei man von den angestrebten 20 % Kostenabdeckung noch weit entfernt gewesen. Auch müsse der Personalschlüssel mit in Betracht gezogen werden, so benötig man z.B. für 10 Kinder im Alter von 1-3 Jahren 2,85 Stellen und für 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, 3,19 Stellen. Die wesentliche Erhöhung betrifft daher auch lediglich den Bereich dieser Krippenkinder im Alter von 1-3 Jahren mit dem deutlich höheren Betreuungsbedarf. Wer hier eine Betreuung mit bis zu 45 Std./Woche beanspruche, müsse für diese Mehrleistung nun auch entsprechend mehr bezahlen, denn schließlich könne dies nicht auf die Allgemeinheit umgelegt werden.

Die Bedarfsumfrage, die nun an insgesamt 197 Kinder bzw. deren Eltern gerichtet wurde, konnte nun auf der Basis der neuen Elternbeiträge erfolgen, sodass sich die Eltern nun auch bereits darauf einstellen konnten. Ein Großteil der Umfrage konnte bereits ausgewertet werden. Das genaue Ergebnis der Auswertung soll aber in der November Sitzung vorgestellt werden. Auf der Basis dieses künftigen Bedarfs müssen dann auch schnellst möglich die Stellenausschreibungen für die Besetzung der weiteren Betreuungsgruppen erfolgen.

Er betonte dabei abschließend, dass es von der Verwaltung sicherlich nicht in Ordnung war, dass der Elternbeirat im Vorfeld zu den geplanten Erhöhungen nicht



angehört worden war, sondern dies erst im Nachhinein erfolgte. Dies werde in Zukunft selbstverständlich beachtet werden, denn schließlich geht es darum, ein gute miteinander mit dem Elternbeirat zu pflegen, wo es bisher auch noch nie zu Beanstandungen kam.

Bürgermeister Arno teilte weiter mit, dass er wegen der Verlegung der Gasleitung in der Kirchstraße Kontakt mit badenova hatte, da seit Wochen der Feinbelag fehlt. Leider ist dies sehr mühselig, die Firma wieder her zu bekommen, man werde laufend getröstet.

Des Weiteren informierte er, dass die Schachtsanierung in der Unteren Hauptstraße demnächst von der Firma Storz erledigt werde.

Brennholzbedarf anmelden

Möchten Sie etwas Gutes für:

- unser Klima
- unsere Wälder
- die regionale Wertschöpfung tun?

Dann heizen Sie mit dem CO₂ neutralen und dadurch unser Klima schonenden Rohstoff Holz. Als ständig nachwachsender Rohstoff ist Holz immer verfügbar und nicht endlich, wie die fossilen Rohstoffe. In den Rietheim-Weilheimer Wäldern wird dieser Rohstoff nachhaltig und nach den Regeln der PEFC Zertifizierung produziert.

Um die Brennholzmenge für den Einschlag 2021 besser koordinieren zu können, bitten wir darum den Bedarf **bis spätestens 31.12.20** auf dem Bürgermeisteramt anzumelden.

Angeboten wird Brennholz in langer Form und Brennholz kurz (Schichtholz).

1 Fm (~1,4 Rm) Laubbrennholz lang kostet 60,00 €/Fm (Laubholzstämme am Waldweg – mit Pkw befahrbar).

1 Rm Laubbrennschichtholz kostet 75,00 €/Rm (geschichtete, gespaltene 1 m lange Laubholzscheite am Waldweg – mit PKW befahrbar).

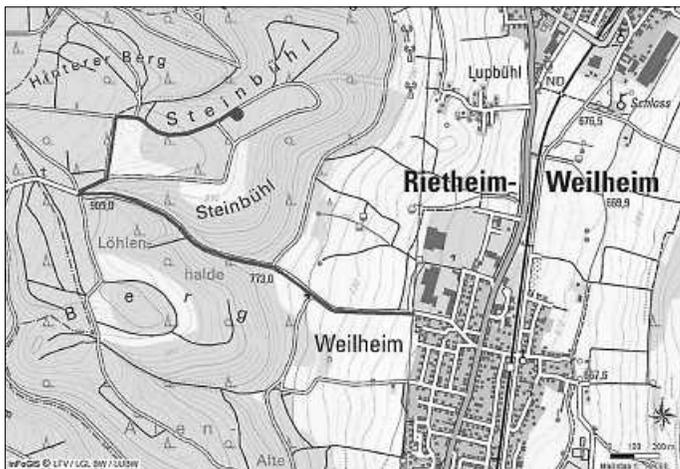
1 Rm Nadelbrennholz kostet 25,00 €/Rm (ungespalten, K-Holz-Qualität, 2 – 3 m lang)

Die Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.

Das Holz wird im 1. Halbjahr 2021 eingeschlagen. Sie erhalten die Rechnung mit Holzliste und Karte zugeschiedt.

Wie im vergangenen Jahr müssen wir aufgrund verschiedener rechtlicher Veränderungen die Bestellung in schriftlicher Form durchführen. Das Bestellformular finden Sie im Internet unter www.rietheim-weilheim.de oder kann im Rathaus abgeholt werden. Bitte tragen Sie dort Name, Anschrift, die Bestellmenge und die Unterschrift ein. Dieses schicken Sie dann bitte per Post oder Fax an das Bürgermeisteramt Rietheim-Weilheim, Rathausplatz 3, 78604 Rietheim-Weilheim, Fax: 07424/95848-28.

Deckreisig auf Advent für den Privatgebrauch - kostenlos für Selbstaholer



Am Freitag, 13. November und Samstag, 14. November kann Reisig für den Privatgebrauch kostenlos abgeholt werden.

Waldort: Distrikt II Berg, Abteilung 3 Steinbühl

Wegbeschreibung: Weilheim Richtung Seitingen, oben am Berg am Parkplatz scharf rechts, an der nächsten Kreuzung links, nach 250 m rechts, dem Weg 500 m folgen (ca. 150 m weiter als beim Deckreisig), das Reisig liegt rechts im Bestand.

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Rietheim-Weilheim



Aktuelle Termine

2. November, 20:00 Uhr:

- Übungsdienst Abt. Rietheim Gruppe 1

9. November, 20:00 Uhr:

- Übungsdienst Abt. Rietheim Gruppe 2

16. November, 20:00 Uhr:

- Übungsdienst Abt. Rietheim Gruppe 3

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Rietheim



Pfarramt Rietheim

Pfarrer Armin Leibold, Rathausplatz 1, 78604 Rieth.-Weilh.,

Tel. 07424-2548, Fax: 07424-601953,

Internet: www.gemeinde.rietheim.elk-wue.de

E-Mail: pfarramt.rietheim@elkw.de

Vertretung

Pfarrer Armin Leibold befindet sich bis 30. Oktober 2020 im Urlaub. Die Vertretung übernimmt von 23.-27. Oktober 2020 Pfarrer Matthias Figel aus Hausen o.V. und von 28.-30. Oktober 2020 Pfarrer Johannes Thiemann aus Spaichingen.

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist besetzt durch Pfarramtssekretärin Lena Jacobi am

Dienstag von 9-11 Uhr und am Donnerstag von 9-11 Uhr.

Tel. 07424-2548, E-Mail: [Pfarramt.Rietheim@elkw.de](mailto: Pfarramt.Rietheim@elkw.de)

Internet: www.gemeinde.rietheim.elk-wue.de

Das Pfarrbüro ist am 29.10.2020 geschlossen!

Über unsere Homepage bekommen Sie immer die aktuellen Informationen.

Wochenspruch

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

(Röm 12,21)

Samstag, 31. Oktober 2020 - Reformationstag

19 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl in Rietheim (Pfarrer Armin Leibold)

Wochenübersicht

Dienstag, 03. November

15-17 Uhr Gemeindebücherei

Donnerstag, 05. November

16-18 Uhr Gemeindebücherei

Freitag, 06. November

14.45 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe Heuberg (Konfis 2020/2021)

Samstag, 07. November

9 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe A (Konfis 2020/2021)

11 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe B (Konfis 2020/2021)



Bericht zur Jahresrechnung 2019

Der Bericht zur Jahresrechnung 2019 der Evangelischen Kirchengemeinde ist fertiggestellt und liegt vom 02.11.2020 – 10.11.2020 zur Einsichtnahme im Pfarrhaus bereit. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Tel. 07424 2548.

Konfirmation in Rietheim

Am 17. Oktober 2020 konnte in Rietheim die- im April ausgefallene - Konfirmation nachgeholt werden. Drei Konfirmandinnen und drei Konfirmanden konnten an diesem Tag in einem festlichen Konfirmationsgottesdienst sich zum christlichen Glauben bekennen und den Konfirmationssegen empfangen. Damit wenigstens die wichtigsten Familienmitglieder und Paten dabei sein konnten, wurde die Konfirmationsgruppe aufgeteilt und ein weiterer Nachholtermin vereinbart. Die restlichen Konfirmandinnen und Konfirmanden, der insgesamt 12-köpfigen Konfirmationsgruppe, haben sich für einen späteren Konfirmationstermin entschieden. Ihre Konfirmation wird dann am 17. April 2021 nachgeholt.

Trotz der vielen Corona-Vorschriften war es ein würdiger Gottesdienst. Die Konfirmanden entzündeten zu Beginn des Gottesdienstes ihre Taufkerzen. Denn die Konfirmation ist die Befestigung der Taufe: das eigene "Ja" zur Taufe, das einstmals ihre Eltern und Paten stellvertretend für sie gesprochen hatten. Als Geschenk zur Konfirmation gab es den persönlichen Denkspruch nicht nur in Form einer Urkunde, sondern auch mit einem selbstgestalteten Kissen (siehe Bild).

Konfirmiert wurden: Jana Dubs aus Bubsheim, Nelli Dups aus Bubsheim, Evelyn Wertmann aus Dürbheim, Christian Flad aus Böttingen, Marcel Fischer aus Rietheim und Dominik Szmek aus Rietheim.



Kath. Kirchengemeinde St. Georg Rietheim-Weilheim



31. Oktober 2020 – 08. November 2020

So., 01.11. - Allerheiligen

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Weilheim (Pater Manu)
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in Wurmlingen (Pfarrer i.R Müller)
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in Seitingen-Oberflacht (Pater Manu)
- 13.30 Uhr Rosenkranz in Seitingen-Oberflacht
- 13.30 Uhr Andacht in Weilheim, anschließend Gräberbesuch (Pater Manu)
- 13.30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen in der Aussegnungshalle in Wurmlingen
- 14.00 Uhr Andacht in der Aussegnungshalle in Wurmlingen (Pfarrer i.R. Müller), anschließend Gräberbesuch

14.00 Uhr Andacht in Seitingen-Oberflacht, anschließend Gräberbesuch (PR Krause)

Mo., 02.11. - Allerseelen Kollekte für die Priesterausbildung

18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerseelen in Wurmlingen (Pfr. Müller)

18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerseelen in Weilheim (Pater Manu S.)

Di., 03.11. - Seliger Rupert Mayer

18.30 Uhr Rosenkranz in Seitingen-Oberflacht

19.00 Uhr Eucharistiefeier zu Allerseelen in Seitingen-Oberflacht

Mi, 04.11. - Karl Borromäus

19.00 Uhr Eucharistiefeier in Weilheim

Do., 05.11.

18.30 Uhr Rosenkranz in Wurmlingen

19.00 Uhr Eucharistiefeier in Wurmlingen

20.00 Uhr Treffen der Erstkommunion-Gruppenmütter in Wurmlingen im Gemeindehaus St. Josef

Beerdigungsdienst:

Sterbedatum vom 01.11. – 07.11.2020

Pastoralreferent Alexander Krause

Erntedank in St. Georg, Weilheim



Zum Erntedankgottesdienst am Samstagabend hat sich der Altarraum wieder mit Gaben gefüllt. Ein herzliches Vergelts Gott an die Spender der Gaben und an Mayer's für das wunderbare Gestalten und Herrichten.

Die Lebensmittel werden dieses Jahr dem Tafelladen in Tuttlingen zugeführt.

Allerheiligen und Allerseelen

In der Seelsorgeeinheit sind die Termine wie folgt:

	Seitingen-Oberflacht	Wurmlingen	Weilheim
Allerheiligen			
Eucharistiefeier	01.11.2020 / 10.30 Uhr Pater Manu	01.11.2020 / 10.30 Uhr Pfr. Müller	01.11.2020 / 09.00 Uhr Pater Manu
Rosenkranz	01.11.2020 / 13.30 Uhr	01.11.2020 / 13.30 Uhr	-
Andacht	01.11.2020 / 14.00 Uhr PR Krause	01.11.2020 / 14.00 Uhr Pfr. Müller	01.11.2020 / 13.30 Uhr Pater Manu
Gräberbesuch	anschl.	anschl.	anschl.
Allerseelen			
Rosenkranz	03.11.2020 / 18.30 Uhr		
Gottesdienst	03.11.2020 / 19.00 Uhr PR Krause	02.11.2020 / 18.30 Uhr Pfr. Müller	02.11.2020 / 18.30 Uhr PR Krause

Montag, 02. November 2020

Allerseelen / Kollekte für die Priesterausbildung

Aus Anlass des Festes „Allerseelen“ bitten die deutschen Bischöfe gemeinsam mit der Aktion Renovabis um Ihre großzügige Spende zugunsten der Priesterausbildung in



Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Für den Wiederaufbau und die Stärkung der Kirche in den betroffenen Ländern ist die Priesterausbildung auch 30 Jahre nach dem Ende des Kommunismus weiterhin sehr wichtig.

Erstkommunionvorbereitung 2021

Die Gruppenmütter Erstkommunion treffen sich zur Vorbereitung der 3. und 4. Unterrichtsstunde am Donnerstag, 05.11.2020, um 20 Uhr, in Wurmlingen im Gemeindehaus St. Josef.

Martinsumzug in Weilheim am 10.11.2020 findet nicht statt

Der St. Martinsumzug kann leider dieses Jahr aus aktuellem Anlass aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Wir bedauern das sehr und hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder mit vielen Kindern und ihren selbstgebastelten Laternen und in Begleitung ihrer Eltern einen schönen Umzug mit dem Reiter St. Martin und seinem Pferd erleben dürfen.

Der Kirchengemeinderat

Wer ist Sankt Martin?

Jedes Jahr finden rund um den Martinstag am 11. November überall Martinsumzüge statt. Vor allem die Kinder laufen mit wunderschönen selbstgebastelten Laternen durch die Straßen und singen Martinslieder. Mit dabei ist immer ein Reiter mit prachtvollem Mantel auf einem Pferd. Er stellt den Sankt Martin dar. Denn ihm zu Ehren feiern wir das Martinsfest.

Wer war eigentlich dieser heilige Martin? Eigentlich hieß er Martin von Tours. Geboren wurde er 316 oder 317 in Savaria, das damals zum römischen Reich gehörte und heute zu Ungarn. Sein Vater war ein römischer Offizier und deswegen musste auch Martin gegen seinen Willen zum Militär. Schon mit 15 Jahren wurde er als Leibwache bei Kaiser Konstantin eingestellt.

Die gute Tat

Seine Bekanntheit war schon zuvor seit einem besonderen Ereignis stetig gewachsen: Mit 15 Jahren – also im Jahr 331/332 – in das römische Heer eingetreten, traf er wenige Jahre später gemeinsam mit anderen Soldaten am Stadttor von Reims auf einen fast unbedeckten Bettler. Der Legende nach kümmerte trotz des eisigen Winters keinen seiner Begleiter das Schicksal des frierenden Mannes. Martin jedoch wollte helfen. Da er außer seiner Uniform und seinem Schwert nichts bei sich hatte, teilte er kurzerhand seinen Mantel in zwei Stücke und gab eines davon dem Bettler. Das soll ihm den Spott seiner Mitsoldaten eingebracht haben.

Doch St. Martin ließ sich nicht beirren: In der folgenden Nacht erschien ihm Jesus im Traum und dankte ihm für die gute Tat. Denn in der Gestalt des Bettlers habe Martin dem Gottessohn selbst geholfen: "Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet", soll Jesus zu Martin gesagt haben.

Von da an war das Leben des Martin von Tours ganz vom christlichen Glauben geprägt. Er ließ sich taufen und trat, so bald ihm das möglich war, aus dem Militär aus. Martin wurde Priester und lebte zunächst als Einsiedler. Um 360 gründete er in Ligugé in der Nähe des französischen Poitiers das erste Kloster des Abendlandes. Im Jahre 375 baute er in der Nähe von Tours ein weiteres Kloster: Marmoutier. Dort fanden sich bald Gleichgesinnte, die mit ihm ein Leben in Einfachheit, Gebet und persönlicher Besitzlosigkeit lebten. Martin wurde als Ratgeber und Nothelfer bekannt. Als einige Jahre später ein neuer Bischof von Tours gesucht wurde, waren sich die Menschen schnell einig, dass es Martin werden sollte. Der Tod erreichte St. Martin erst im hohen Alter von 81 Jahren, am 8. November 397. Seine Beerdigung fand am 11. November unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Als er zur Ehre der Altäre erhoben wurde, war

Martin von Tours einer der ersten Heiligen, die nicht den Märtyrertod gestorben waren, sondern allein durch ihr vorbildliches Leben überzeugten. Ausgehend von Frankreich breitete sich seine Verehrung schnell aus. Dort soll es schon bis zum Ende des Mittelalters mehr als 3.500 Martinskirchen gegeben haben. Diszipliniertes Mönchtum, Gerechtigkeitsinn und Weltzugewandtheit wurden durch Martin zum Ideal für Mönche und Priester. Bis heute gilt der heilige Martin als Patron der Schneider, Bettler, Geächteten und Kriegsdienstverweigerer. Sein Grab in der neuen Martinsbasilika von Tours ist eine bedeutende Wallfahrtsstätte.

Absagen von Veranstaltungen:

Ökum. Männervesper und Besinnungstag der Frauen

Aufgrund der Corona-Krise müssen wir leider weitere Veranstaltungen im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen absagen. Das ökumenische Männervesper am Donnerstag, 05.11.2020, der Besinnungstag für Frauen am Mittwoch, 18.11.2020 und der Planungsabend des Männerwerks am Mittwoch, 25.11.2020 müssen entfallen. Wir bitten dies zu beachten und freuen uns auf eine hoffentliche Wiederauflage im neuen Jahr.

Nähatelier in Wurmlingen

Kleine Mitbringsel und Geschenke nähen

Kleine (Weihnachts-) Geschenke machen Freude – besonders, wenn sie selbst hergestellt sind und eine persönliche Note tragen. In diesem Kurs besteht die Möglichkeit, kleine Nähprojekte (z. B. Mäppchen, Kosmetiktäschchen, ein Utensilo, Deko-Objekte ...) mit der Nähmaschine herzustellen. Unter fachkundlicher Anleitung werden Sie unterstützt, sich wieder an die Nähmaschine zu wagen und kreativ zu werden. Dabei bietet es sich auch an, eigene Stoffreste zu verarbeiten.

Voraussetzung: einfache Grundkenntnisse (z. B. Bedienung der Nähmaschine, ...) wären wünschenswert.

Mitzubringen sind: eigene Nähmaschine, Verlängerungskabel, Stoffschere, Lineal, Schneiderkreide, Stoffreste, Nähgarn (wenn vorhanden), Steck- und Nähadeln, ... Weitere Materialien und Stoffe können auch vor Ort bei der Kursleiterin erworben werden.

Leitung/Referent(in): Simone Schöndienst

Termin(e): Donnerstag, 12.11. und 19.11.2020, 19.00 – ca. 21.30 Uhr

Ort:

Kath. Gemeindehaus St. Josef, Schulstr. 2, Wurmlingen

Beitrag:

15,00 €, zzgl. evtl. Material

Anmeldung:

bis 9.11. bei Keb Tuttlingen, Tel 07461 965980-20

Veranstalter:

keb Seelsorgeeinheit Konzenberg

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rietheim-Weilheim.

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Rietheim-Weilheim ist Bürgermeister Jochen Arno oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928, Homepage: www.nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der halbjährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Vereinsnachrichten



Turn- und Sportverein Riethem 1894 e.V.



Die 2000er – Mit der Jugend zurück auf die Erfolgsspur

Zu Beginn der 2000er kehrte der Handball in Riethem auf die Erfolgsspur zurück, als man gespickt mit vielen A-Jugendspielern und Andreas Schubert als

Spielertrainer zweiter in der Bezirksklasse wurde. Nach langem Hin und Her im Bezirk – erst kein Absteiger aus der Bezirksliga, dann Rückzug des VfL Mühlheim – war dann klar, dieser zweite Platz reichte zur Rückkehr in die Bezirksliga. Außerdem konnte sich die erfolgreiche C-Jugend männlich mit Robin Haller als HVW-Auswahlspieler für die Verbandsliga qualifizieren.

Ein Jahr später kamen weitere Jugendspieler dazu, die den Sprung in die HVW-Auswahlmannschaften schafften. Bei der männlichen C-Jugend waren das Martin Steinseufzer und Matthias Stocker, bei der C-Jugend weiblich Ramona Döring.



Die große Handballfamilie des TSV Riethem 2001

Ein großes Highlight der TSV Handballer war die Schwäbische Handballschule. Bei diesem 2,5-tägigen Wochenendlehrgang durften sich nahezu 140 teilnehmende Trainer aus ganz Württemberg weiterbilden. Referenten waren u.a. der Frauen-Bundestrainer Dago Leukefeld, die HVW-Landestrainer Kurt Reusch und Ecki Nothdurft, sowie der ehemalige tschechische Nationaltorwart Michal Barda. Die Resonanz der Teilnehmer und der Presse war überragend, was ein großes Kompliment für alle Beteiligten war und die Mühen mehr als rechtfertigte.



Die stolzen TSV-Minis als Einlaufkinder beim Juniorinnen-Länderspiel Deutschland gegen Frankreich

Das zweite Highlight für die Mitglieder und Verantwortlichen des TSV war 2001 das Juniorinnen-Länderspiel Deutschland gegen Frankreich in der Mühlhalle in Tuttlingen, das vom Förderverein des TSV Riethem organisiert wurde. Für die großartige Organisation gab es im Nachhinein ein großes Lob vom damaligen Juniorinnen-

Bundestrainer an alle Verantwortlichen. Das Spiel endete am Ende 19:18 für die deutsche Mannschaft, die sich im Anschluss bei der WM die Bronzemedaille sichern konnte. Sportlich wusste in der Saison 2001/02 vor allem die weibliche B-Jugend zu überzeugen. Die Mannschaft hatte sich spielstark für die Verbandsliga qualifiziert – die höchste Liga in der Riethemer Mädchen-Jugendmannschaften bis heute gespielt hatten – und konnte sich dann souverän die Meisterschaft sichern. Die Mannschaft reiste dabei quer durch Württemberg sowie bis nach St. Gallen und Bregenz (die österreichischen Mannschaften durften aufgrund der räumlichen Nähe im HVW spielen). Bei all diesen Reisen konnte die B-Jugend immer voll auf seine Fans zählen, die teilweise im vollen Bus zu den Auswärtsspielorten reisten.



In der Verbandsliga-Siegermannschaft der weiblichen B-Jugend 01/02 spielten Sarah Fallert, Sabine Hess, Marina Bauer, Denise Fallert, Alina Becker, Valerie Ernst, Susanne Klaiber, Ramona Döring, Petra Marquardt, Martina Wetzel sowie Julia Epple. Trainiert wurde die Mannschaft von Thomas und Stefan Wetzel sowie Eva Aicher.

Die erste Mannschaft des TSV Riethem konnte in ihrer ersten Saison nach der Bezirksligarückkehr ebenfalls vollauf überzeugen und wurde direkt überraschend Dritte. Im darauffolgenden Jahr wurde die B-Jugend männlich Sieger der Landesliga und sicherte sich in der anschließenden Endrunde der Gruppensieger, knapp mit einem Tor Vorsprung, den Titel der besten Landesligamannschaft des HVW. Teil dieser Mannschaft waren unter anderem die Auswahlspieler Robin Haller (mittlerweile DHB-Auswahl) und Matthias Stocker, sowie Martin Steinseufzer (beide HVW-Auswahl).



Hinten von links: Gerd Bauer, Andy Eisenblätter, Martin Steinseufzer, Robin Haller, Martin Bauer, Horatio Cuestiano, Manuel Haag, Kuno Haller; vorne von links: Jan Berthold, Matthias Stocker, Steffen Müller, Jan Meyer, Dominik Pfeifer



Im selben Jahr wurde Robin Haller außerdem Gewinner des deutschen Länderpokals mit der HVW-Auswahlmannschaft des Jahrgangs '86, bei der insgesamt 22 Auswahlmannschaften in Dresden gegeneinander antraten. Nach diesen Erfolgen ging er seinen nächsten Schritt und wechselte zum HBW Balingen-Weilstetten. Dort kam er zunächst sowohl in der A-Jugend als auch der Oberligamannschaft zum Einsatz.



Robin Haller im Einsatz im Nationalmannschaftstrikot

Nach dem zweiten Jahr in der Bezirksliga trat Andreas Schubert kürzer und wechselte in die zweite Mannschaft. Für ihn übernahm Thomas Stocker, nach 3 Jahren bei der TG Schwenningen, das Amt als Trainer.

Nach der erfolgreichen Ausrichtung des Juniorinnen-Nationalspiels 2 Jahre zuvor, durfte der TSV Rietheim gemeinsam mit 2 weiteren Städten ein 4-Länder-Turnier der Damen-Nationalmannschaft austragen. Teilnehmer waren Weißrussland, Österreich, Slowakei sowie Deutschland. Auch dieses Event war wieder ein großer Erfolg für den TSV und wurde von allen Seiten gelobt. Ganze 900 Handballbegeisterte Zuschauer lockte das Spiel in die Mühlauhalle in Tuttlingen.

In der Saison 2003/04 – 9 Jahre nach der Gründung der ersten Mädchenmannschaft im Mai 1994 – hatten sich dann die Bemühungen im Mädchenhandball erstmals auch im aktiven Bereich so richtig ausgezahlt, denn in der Bezirksklasse konnte erstmals eine aktive Damenmannschaft an den Start gehen. Allgemein gingen mit zwei Herren-, einer Damen- und 14 Jugendmannschaften so viele Mannschaften für den TSV auf die Platte wie noch nie zuvor. 2004/05 wurde die erste Herrenmannschaft Meister in der Bezirksliga, was der Beginn einer unbeschreiblichen Serie sein sollte, die damals so niemand voraussehen konnte.



Hinten von links: Gunter Haffa, Daniel Bett, Torsten Aicher, Nico Eisenblätter, Markus Stocker, Julio Ernesto, Julian Müller, Mario Hammer, Marc Burger; vorne von links: Thomas Wetzler, Christoph Schmid, Matthias Stocker, Heiko Weber, Stephan Bauer, Heiko Rombach, Timo Volkheimer, Thomas Stocker; es fehlt: Andy Burger

Der Sommer des Handballjahres 2005 stand in der Aufstiegseuphorie dann komplett im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums der Handballabteilung des TSV Rietheim. Zwischen dem 17. und 26. Juni 2005 kam der Handball voll auf seine Kosten, denn mit einem Großfeldspiel, einem Mini- und E-Jugendspielfest, einem Firmen- und Stammtischturnier sowie einem Aktiven- und einem Jugendturnier war für jeden Handballer und Bewohner der Gemeinde etwas geboten.



Abbildung 3: Die Verbandsliga Vize-Meister Mannschaft der A-Jugend männlich 05/06. Von links: Marc Burger (Trainer), Matthias Stocker, Andy Eisenblätter, Udo Meßner, Kain Sauer, Steffen Müller, Martin Bauer, Jan Berthold, Jan Meyer, Dominik Pfeifer, Stephan Bauer (Trainer), Martin Steinseufzer, Manuel Haag

Auch in der Saison 2005/06 waren die Handballer und Handballerinnen des TSV weiter erfolgreich. Die Frauen spielten eine großartige Saison und scheiterten am Ende in der Aufstiegsrelegation nur knapp daran, den Sprung in die Bezirksliga zu schaffen. Die A-Jugend männlich spielte ebenfalls eine tolle Saison in der Verbandsliga und lag bis zum vorletzten Spieltag in aussichtsreicher Position im Meisterschaftskampf. Mit der Niederlage gegen die SG Schmid/Öffingen musste die Mannschaft am Ende dann doch der Doppelbelastung A-Jugend / Aktive Tribut zollen, wurde aber starker Vize-Meister.

Auch die Herrenmannschaft ritt weiter auf der Erfolgswelle der vergangenen Jahre und wurde als Aufsteiger direkt Meister in der Landesliga. Man stieg somit direkt weiter in die Verbandsliga auf.



Hinten von links: Gerd Bauer, Thomas Wetzler, Timo Volkheimer, Martin Bauer, Steffen Müller, Andy Burger, Matthias Stocker, Heiko Rombach, Daniel Bett, Nico Eisenblätter, Jürgen Leiber; vorne von links: Thomas Stocker, Christoph Schmid, Marc Burger, Stephan Bauer, Ralf Scheerle, Mario Hammer, Julian Müller, Markus Stocker, Julio Ernesto, Gunter Haffa

Für Robin Haller war das Jahr 2006 ebenfalls ein erfolgreiches. Der Rietheimer stieg in die erste Handballbundesliga auf und wurde in Wien Europameister mit der Junioren-Nationalmannschaft. Dies war nicht nur für Robin und seine Eltern, sondern auch für den Rietheimer Handball ein riesiger Erfolg und ein Zeichen dafür, in den letzten Jahren in der Jugendarbeit vieles richtig gemacht



zu haben. Nach dem Erfolg in der Junioren-Nationalmannschaft wurde Robin Haller im Gasthaus Traube von Bürgermeister Traugott Hauser sowie den Vertretern des TSV Rietheim gebührend empfangen und geehrt.

Abt. Lauf- und Walkingtreff

„Sport und Natur gemeinsam genießen“

Jeden Dienstag um 18:30 Uhr Lauf / Walking (Bäckerei Haffa).

Jeden Donnerstag um 14:00 Uhr Nordic-Walking/Walking
Treffpunkt: Skihütte/Alter Garten.

Euer Lauftreff-Team

Turnerbund Weilheim 1909 e.V.



Herbstwanderung des TB Weilheim am Albtrauf bei Margrethausen

Bei goldenem Oktoberwetter wanderten insgesamt 9 TBler von Albstadt-Margrethausen den aussichtsreichen Albtrauf entlang in Richtung Burgfelden. Wegen dem steilen und rutschigen Aufstieg hinauf zur Traufhöhe, wanderten wir auf dem Rückweg spontan über das Käsental zum Ausgangspunkt zurück. Trotz verschärften Corona-Auflagen konnten wir einen wunderschönen Tag im Freien genießen. Nach der Rückkehr in Weilheim kehrten wir noch im Turnerheim ein.

Roland Böttiger, Wanderwart

Turnerheim Weilheim

Am kommenden Sonntag empfängt Euch von 10.00-12:30 Uhr und ab 14 Uhr das Wirte-Team Katja und Jürgen Bacher sowie Birgit und Martin Stiefel. Neben verschiedenen Toasts und Wurstsalat werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Auf Euren Besuch freut sich das Wirte-Team.



Abt. Lauftreff

Winterlaufzeit ab 28.10.2020

Wegen der Zeitumstellung auf Winterzeit treffen wir uns mittwochs und freitags um 18:30 Uhr an der Jahnhalle. Es gibt eine Strecke zum Joggen und für Nordic Walking. Mit sportlichen Grüßen

*Inge Heizmann (0170/5649483) und
Silvia Marquardt (0173/6705236)*

HSG Rietheim-Weilheim



Weibliche Jugend B - Bezirksliga

HSG Rieth.-Weilh. - HSG Frid./Mühlh. (8:15) 15:23

Die Mädels der HSG Frid./Mühlh. waren vergangenen Sonntag bei uns zu Gast. Leider starteten wir nicht so gut in das Spiel und ließen uns von der körperlich aggressiven Spielweise der Gäste irritieren. Bereits nach 10 Minuten lagen wir 0:6 zurück. Wir versuchten dennoch uns weiter ins Spiel zu kämpfen, wodurch wir einen Spielstand von 8:15 zur Halbzeit erreichten. Die zweite Hälfte verlief deutlich ausgeglichener, aber der Spielstand konnte nicht aufgeholt werden. Das von vielen Fouls und den daraus folgenden Hinausstellungen geprägte Spiel, machte es uns schwer einen ruhigen und kontrollierten Angriff durchzuführen.

HSG: Emma H., Jana Sch., Jana A. (1), Jule H. (3), Mara B., Corinna H. (4), Kyra H. (2), Pauline G. (1), Nadja W. (3), Anika M. (1), Emma Sch., Julie V.

Handballvorschau

Am kommenden Wochenende, 31.10./01.11.2020 spielen folgende Mannschaften:

Samstag, 31.10.2020

Kreissporthalle Tuttlingen (Berufsschulzentrum)

14:00 mJC-BK HSG Rieth.-Weilh. - HSG Rottweil 2
15:40 wJB-BL HSG Rieth.-Weilh. - HK Ostd/Geisl
17:20 mJB-BL HSG Rieth.-Weilh. - HK Ostd/Geisl

Sonntag, 01.11.2020

Leintalhalle Frittlingen (Leimtalstraße 9)

13:20 wJD-KLA HC Frit/Bal/Neu - HSG Rieth.-Weilh.

Obst- und Gartenbauverein Rietheim-Weilheim e. V.



Ausbildung zum LOGL-geprüften Obst- und Gartenfachwart 2020-2021

Bereits zum 6. Mal bietet die Kreisfachberatungsstelle für Gartenbau und Grünordnung des Landratsamtes Rottweil gemeinsam mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Rottweil (KOGV) die Ausbildung zum LOGL-geprüften Obst- und Gartenfachwart an. Der Kurs wird geleitet von den Kreisfachberatern Magnus Jauch und Susann Glunk. Die ca. 100-stündige Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden Kenntnisse in den Bereichen Obstbau, Sortenkunde, Gemüsebau, Ziergarten, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenkunde, Naturschutz und Nachbarrecht vermittelt. Die Praxis umfasst den Schnitt von Obstbäumen, Beeresträuchern und Ziergehölzen. Auch heute weisen die Streuobstbestände in der Region noch erhebliche Pflegerückstände auf. Der Pflege und dem Erhalt dieses wertvollen Bestandteils unserer Kulturlandschaft wird bei der Ausbildung zum Fachwart ein besonderes Augenmerk geschenkt. Die Theorie findet zumeist an einem regelmäßigen Abendtermin unter der Woche statt, die Praxis an fünf Samstagen von November bis März. Die Ausbildung beginnt am 20.11.2020 und endet Ende März 2021, mit einzelnen Terminen im kommenden Sommer. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer LOGL-zertifizierten Abschlussprüfung. Die Kursgebühr beträgt 300,00 € einschließlich Unterrichtsmaterial. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der aktuellen Corona-Situation auf 20 Personen beschränkt. Schriftliche Anmeldungen gehen an Magnus Jauch/Susann Glunk, Bau-, Naturschutz- und Gewerbeaufsichtsamt, 78628 Rottweil, Königstraße 36, E-Mail: magnus.jauch@landkreis-rottweil.de; susann.glunk@landkreis-rottweil.de; weitere Infos unter 0741/244-291.

Mit freundlichen Grüßen,

Obst- und Gartenbauverein Rietheim-Weilheim

Deutsches Rotes Kreuz Ortsgruppe Rietheim



Blutspendeaktion am 16.11.2020 in Rietheim-Weilheim

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Auch in diesem Jahr findet in unserer Gemeinde eine Blutspendeaktion statt. Diese wird am 16.11.2020 von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Jahnhalle in Weilheim stattfinden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Aktion in Weilheim unterstützen und zahlreich daran teilnehmen!

Aufgrund der aktuellen Situation ist das Spenden nur nach vorheriger Terminreservierung übers Internet möglich! Ihren Termin können Sie unter www.Blutspende.de über die Blutspende-Terminsuche buchen. Direkter Link:

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/rietheimweilheim-jahnhalle>

Ihre DRK Bereitschaft Rietheim und Weilheim



Sonstige Mitteilungen



Lotto Sportjugend-Förderpreis: 100.000 Euro für vorbildliche Jugendarbeit

Gemeinsam mit dem Landessportverband und dem Kultusministerium schreibt Lotto Baden-Württemberg den Sportjugend-Förderpreis aus. Der Wettbewerb richtet sich an Sportvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit. Wer mitmachen möchte, stellt das Projekt auf www.sportjugendfoerderpreis.de ein oder schickt die Bewerbung an Toto-Lotto.

Teamgeist, Solidarität und Fairplay – das leben die Sportvereine in Baden-Württemberg.

„Unsere Vereine übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, gerade auch durch ihre Jugendarbeit“, betont Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker. „Mit unserem Wettbewerb möchten wir das herausragende ehrenamtliche Engagement belohnen.“

Prämiert werden Aktionen der Vereinsjugendarbeit aus den Jahren 2019 und 2020. Sie reichen vom Engagement für das Gemeinwohl über Partizipation von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Auch auf Angebote der digitalen Jugendarbeit, Projekte zu Inklusion, Integration und Nachhaltigkeit ist die Jury gespannt. Selten war gesellschaftlicher Zusammenhalt stärker gefragt als in der Corona-Krise. Auch hier war und ist auf die Sportvereine Verlass. Mit großer Flexibilität und Kreativität improvisieren sie im Trainingssalltag oder unterstützen durch Nachbarschaftshilfe. Für dieses beispielgebende Engagement vergibt die Jury Sonderpreise.

Der Lotto Sportjugend-Förderpreis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert. Die Siegerehrung findet im Sommer 2021 im Europa-Park in Rust statt.

Bewerbungsunterlagen gibt es bei den Sportorganisationen und in den Lotto-Annahmestellen.

Unter www.sportjugendfoerderpreis.de können Bewerbungen auch online eingereicht werden. Teilnahme- bzw. Einsendeschluss ist der 11. Januar 2021.

LeanART Praxis - hochkarätige Lean-Veranstaltung bei WERMA



Signalgerätehersteller bietet Plattform für spannenden Wissensaustausch unter Lean-Experten.

Bei WERMA wird Signaltechnik weiter gedacht – der Signalgerätehersteller gilt seit Jahren als „Europas führendes Signal“ und stellt dies bereits seit Jahrzehnten immer wieder unter Beweis. Nun organisierte das Unternehmen einen ganz besonderen Wissensaustausch für Berater und Verantwortliche rund um die Themen „Lean“ und „Digitalisierung in der Industrie“. Unter dem Motto „Für Profis von Profis“ lud das Unternehmen Berater aus unterschiedlichen Branchen zur ersten „LeanART Praxis“ nach Rietheim-Weilheim ein. Hier wurden aktuelle Trends und Lean-Themen aufgegriffen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Anwendung in der Praxis verbunden.

Wissen teilen und Erfahrungen weitergeben

„Mit der LeanART Praxis wollen wir Lean-Experten einen Raum für den gegenseitigen Austausch bieten“, sagt Matthias Marquardt zu Beginn der Veranstaltung. Der Geschäftsführer von WERMA Signaltechnik und Gastgeber der „LeanART Praxis 2020“ freut sich, dass „so viele der Einladung folgten“ und verwies alle Anwesenden gleich zu Beginn auf das umfassende und durchgängige Hygienekonzept, welches von WERMA in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt speziell für diese Veranstaltung erarbeitet wurde. „Wir wollen sicher gehen, dass für alle Anwesenden eine sichere, erste LeanART Praxis möglich ist“, sagt Marquardt weiter.

Er gibt einen kleinen Einblick in die Firmengeschichte und die Werte, welche WERMA als Unternehmen und als Arbeitgeber wichtig sind – heute und in Zukunft. Er erklärt, wie er durch eine Japan-Reise vor einigen Jahren zu dem Thema „Lean“ kam und welche große Bedeutung es für ihn persönlich und beruflich hat. Er sagt: „Wir haben in den letzten 10 Jahren viel getan, um selbst ‚schlank‘ zu werden – in allen Bereichen unseres Unternehmens. Ich freue mich, dass wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit anderen Experten aus diesem Gebiet teilen und zudem zu einer Diskussionsrunde auf höchster Ebene einladen können.“ Schmunzelnd fügt er hinzu: „Und man lernt nie aus, daher bin ich mir sicher, dass auch wir heute einige Anregungen und neue Impulse für uns und für WERMA mitnehmen werden.“

Vielzahl an Vorträgen rund um das Thema „Lean“

Matthias Haas bezeichnet sich selbst als „Deutschlands bekanntester Trendbeobachter“ und leitete die Teilnehmer nicht nur durch diesen spannenden Tag, sondern begeisterte auch mit einem eigenen Vortrag mit dem Thema „Der Neustart darf kein Durchschnitt sein – Zukunftsfähigkeit für Leanberater und Leanberaterinnen“. Mirko Jan Fath, Managing Director bei der Fath GmbH und sein Kollege Michael Honisch brachten dem Publikum das Thema „Mensch, Maschine, Material im Einklang“ näher. Arnd D. Kaiser, Geschäftsführer von Lean-Online.de, befasste sich mit dem Thema: „Zeit sparen und jetzt durchstarten. Die TOP 10 Erkenntnisse aus 40 Jahre LEAN“ und legte allen nahe: „Ziehen Sie am besten Ihre Jacketts aus, denn Lean hat auch immer etwas mit „Anpacken“ zu tun.“

Praxisbeispiele bei WERMA hautnah erleben

Erich Martin ist Fertigungsleiter bei WERMA und maßgeblich an der Umsetzung der Lean-Prozesse in der hauseigenen Fertigung und Montage verantwortlich. In seinem Vortrag zeigte er auf, welche Entwicklung WERMA in den vergangenen 10 Jahren in Bezug auf „Lean Production“ machte und welche Vision das Unternehmen für die nächsten 10 Jahre hat. Er hebt hervor, dass „der Kern jeder Lean-Aktivität die Wertschätzung der Mitarbeiter ist.“ Wertschätzung der Leistungen, Vertrauen in und Interesse an den Menschen, Nutzung der Stärken, Wille zur Veränderung, konsequente Einbindung und vor allem die Würdigung, was da ist und da war. Während des Firmenrundgangs erläuterte er anhand zahlreicher Beispiele, wie in der Praxis erfolgreich Prozesse optimiert werden können.

Spannender und fesselnder Abschluss

Den Abschluss der spannenden Vortragsreihe bildete Prof. Dr. Martin Riedmiller. Der Forscher ist bei Alphabet-DeepMind (Google) tätig und beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit den Themen „Lernen aus Erfahrung“ und „Künstliche Intelligenz“. Er ging in seinem Vortrag eingehend auf das Thema „Wenn Maschinen aus Erfahrung lernen – Künstliche Intelligenz in der Robotik“ ein und erläuterte theoretische Hintergründe, Herangehensweisen, Forschungsergebnisse, aktuelle Entwicklungen sowie Zukunftsaussichten rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“.



„Heutzutage finden Maschinen mit Hilfe von KI Lösungen für Probleme, an welchen die Menschen schon seit mehreren 100 oder 1000 Jahren forschen und tüfteln. Einfach unglaublich, oder?“. Riedmiller und sein Team beschäftigen sich vorrangig mit der Aufgabenstellung, wie Roboter selbständig lernen, immer komplexere Aufgaben zu lösen und ob es möglich ist, Maschinen mit bestimmten Anreizen zu motivieren und so „selbstmotivierte Maschinen“ schaffen kann.

Prof. Dr. Riedmiller sorgte mit seinem Vortrag zu einer angeregten Diskussion, rund um die Chancen, Risiken und Grenzen der KI.“ Ich möchte jedem von Ihnen mitgeben: Seien Sie neugierig! Eine natürliche Neugierde, gepaart mit der Bereitschaft, etwas zu riskieren, ist das, was jeden von uns weiterbringen kann und wird.“

Alle machen mit: Das Live-Voting

Immer wieder luden die Vortragenden dazu ein, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen – und zwar mit Hilfe eines Live-Votings mittels Smartphone. So wurden beispielsweise gemeinsam die Fragen diskutiert: „Mit welcher Problematik treten Ihre Klienten an Sie heran?“, „In welchem Bereich haben Ihre Klienten die meisten Schwachstellen bzw. das größte Potenzial?“ oder „Wie schaffen Ihre Kunden Transparenz in der Fertigung?“

Das Abschluss-Voting zeigte, welchen Mehrwert die Veranstaltung für die Mehrheit der Besucher hatte: Das Netzwerken, der Austausch untereinander sowie neue Lösungen und Ideen für die Kunden mitzunehmen standen im Vordergrund. Darüber hinaus freuten sich viele, einen Blick in die Zukunft zu wagen, über den Tellerrand zu blicken sowie interessante Inputs und Denkanstöße für sich mitzunehmen.

Die letzte Frage des Live-Votings bringt auf den Punkt, wie erfolgreich die Veranstaltung war, denn alle Teilnehmer antworteten auf die Frage „Kommen Sie wieder?“ mit einem klaren „Ja“.

Presseankündigung zur pandemiekonformen Einbruchschutzberatung

Mit der Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit am 25. Oktober haben wir nicht nur eine Stunde mehr Schlaf gewonnen, es wurde auch endgültig die dunkle Jahreszeit eingeläutet.

Ein Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik der vergangenen Jahre zeigt, dass mit der früher einsetzenden Dunkelheit die Zahl der Einbrüche in Wohnobjekte ansteigt. Dabei können in vielen Fällen bereits wenige, gezielte und kostengünstige Maßnahmen dafür sorgen, dass die Einbrecher scheitern!

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen musste der diesjährige Tag des Einbruchschutzes am 25.10.2020 leider abgesagt werden.

Um dennoch für Fragen rund um den Einbruchschutz, sowie für verhaltenspräventive Hinweise zur Verfügung zu stehen, hat das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Konstanz, Standort Tuttlingen, eine pandemiekonforme Alternative entwickelt um trotz der aktuellen Situation einen regen Austausch und eine kompetente Beratung durch den Spezialisten der Polizei zu ermöglichen.

Am 04.11.2020 wird Polizeioberkommissar Michael Göbel einen auditiven Beratungstag zu allen Fragen rund um den Einbruchschutz durchführen.

Hierzu ist der Spezialist des Referates Prävention am Tuttlinger Standort. Vormittags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr und nachmittags zwischen 15 Uhr und 18 Uhr unter der Telefonnummer 07461/941 -153 für Sie erreichbar und freut sich darauf Licht ins Dunkel des Themas Einbruchschutz zu bringen und all Ihre Fragen kompetent zu beantworten!

Apothekendienst

Samstag, 31.10.2020 von 8:30 Uhr bis So., 8:30 Uhr:

Apothek Frittlingen, Hauptstraße 77, Frittlingen Tel. 07426 3322

Linden-Apothek, Schwarzwaldstraße 50, Immendingen Tel. 07462 1531

Sonntag, 01.11.2020 von 8:30 Uhr bis Mo., 8:30 Uhr:

Apothek Mühlheim, Tuttlinger Straße 4, Mühlheim Tel. 07463 372

Dr. Sailers Römer-Apothek, Königstr. 35 Rottweil Tel. 0741 20966470

St. Anna-Apothek, Michael-Dieble-Str. 4, Fridingen Tel. 07463 413

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:

<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>
oder kostenfrei aus dem Festnetz: 0800 0022833.

Tierärztlicher Notfalldienst

Samstag/Sonntag, 31.10./01.11.2020

Dr. med. vet. A. Harberg, Römerweg 9, Wurmlingen Tel. 07461/3693

Abfallkalender

RESTMÜLLTonne: Mi., 25.11.20
beide Ortsteile

BIOMÜLLTonne: Mi., 04.11.20
beide Ortsteile

WINDELtonne: Mi., 11.11.20
(Deckelfarbe orange) beide Ortsteile

PAPIERTonne: Mi., 11.11.20
beide Ortsteile

WERTSTOFFTonne: Mo., 16.11.20
beide Ortsteile

Grünschnittannahmestellen geöffnet:
Jeweils samstags (bis 08.11.2020)

09:00 - 09:30 Uhr Weilheim, beim Alten Schulhaus

09:45 - 10:15 Uhr Rietheim, am Bahngelände gegenüber Gasthaus Schwanen

Abfallberatung beim Landratsamt Tuttlingen
Telefon: 07461/926-3400

